

Öffentliches Protokoll

Gemeinderatssitzung Nr. 07/25

Datum	Dienstag, 2. Juli 2025
Ort	Mehrzweckraum Gemeindehaus
Vorsitz	Dietmar Lampert, Gemeindevorsteher
Anwesend	Jonas Grubenmann, Vizevorsteher Birgit Beck, Gemeinderätin Esther Kieber, Gemeinderätin Ewald Kieber, Gemeinderat Karin Manhart, Gemeinderätin Christian Meier, Gemeinderat Eva-Maria Nicolussi Vogt, Gemeinderätin Christoph Oehri, Gemeinderat
Als Gast bis Varia Bauwesen	Martin Kaiser, Leiter Bauverwaltung
Protokoll:	Karin Hassler

Protokoll veröffentlicht vom 08.07.-22.07.2025

Gemeinde Schellenberg



Dietmar Lampert, Gemeindevorsteher

Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Sitzung vom 11.06.2025 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

Halbjahresbilanz Gemeindebibliothek – Festlegung zukünftige Ausrichtung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 29.10.2024 Ute Bargetze mit der Betreuung der Bibliothek und des Büchertausches beauftragt und das Konzept bis Ende Schuljahr 2024/2025 genehmigt.

Ute Bargetze zieht zum ersten Halbjahr zusammengefasst eine sehr positives Fazit. Die Bibliothek ist regelmässig gut besucht und hat sich zu einem lebendigen Treffpunkt für Kinder und Erwachsene entwickelt.

Pensum

Im Antrag vom Oktober 2024 war festgehalten, dass für den Start der Schulbibliothek und der öffentlichen Bibliothek sowie der Betreuung vom Bücherschrank ein Pensum von durchschnittlich sechs Stunden pro Woche ausreichen sollten.

Die Bibliothekarin hat von Dezember 2024 bis Mai 2025 insgesamt 150 Arbeitsstunden geleistet, was durchschnittlich 5.8 Stunden pro Woche ergibt.

Ausbildung

Im Beschluss des Gemeinderates war festgehalten, dass Ute Bargetze den Bibliothekarskurs von Bibliosuisse absolvieren soll. Leider war der Kurs in Chur bereits ausgebucht, und der Kurs in St. Gallen findet zu einer Zeit statt, die sich mit den festen Unterrichts- und Bibliothekszeiten von Ute Bargetze überschneidet.

Nach Rücksprache mit Gemeindevorsteher Dietmar Lampert und der Landesbibliothek Vaduz wurde gemeinsam entschieden, dass der «Einführungskurs für Mitarbeitende in Schulbibliotheken» eine passende und anerkannte Alternative darstellt – insbesondere, da es sich bei unserer Bibliothek ausschliesslich um eine Kinderbibliothek handelt.

Dieser Kurs wird von Ute Bargetze während der Sommerferien für eine Woche in Bern absolviert und ist ebenfalls ein Angebot von Bibliosuisse.

Anpassung der Öffnungszeiten

Die Bibliothekarin möchte die Bibliothek gerne montags und donnerstags bereits ab 15 Uhr öffnen (statt wie bisher erst ab 16 Uhr).

Ziel dieser erweiterten Öffnung soll sein, Kindern aus dem Kindergarten einen direkten Zugang zu ermöglichen, wenn sie aus dem Unterricht kommen. Derzeit ist der Weg in die Bibliothek für Kindergartenkinder mit einem Umweg verbunden, da sie zuerst nach Hause gehen und der Weg zur Bibliothek bewusst organisiert werden müsse.

Die Schulleitung befürwortet eine frühere Öffnung der Bibliothek ebenfalls vor allem für die Kindergartenkinder.

Debatte im Gemeinderat

Im Rahmen der Debatte werden einerseits Fragen zur Abgabe von Getränken und Keksen in der Bibliothek gestellt, andererseits wird die erweiterte Öffnung der Bibliothek um zwei Stunden die Woche von einzelnen Mitgliedern des Gemeinderates als kritisch betrachtet, weil man dadurch verschiedene Angebote der Schule konkurrenzieren, da ab 15 Uhr die betreute Hausaufgabenhilfe und auch die Möglichkeit für die Betreuung von Kindergartenkinder bestehe.

Dazu führt ein anderes Mitglied des Gemeinderates aus, dass die Bibliothek ein Angebot der Gemeinde und nicht der Schule sei. Im Gegensatz zur Gemeindeschule werde in der Bibliothek keinerlei Kinderbetreuung angeboten und damit auch keine Konkurrenz zum Angebot der Schule geschaffen. Es liegt in der Verantwortung der Eltern, zu entscheiden, welches Angebot die Kinder beanspruchen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat gelang abschliessend zu folgenden Beschlüssen:

- a) Die Betreuung der Bibliothek und des Büchertausches wird ohne zeitliche Befristung als fixer Bestandteil in das Angebot der Gemeinde aufgenommen.

Abstimmung: einstimmig.

- b) Die Erweiterung der Öffnungszeiten der Bibliothek um zwei Stunden pro Woche wird mehrheitlich wie folgt genehmigt: montags und donnerstags ab 15 Uhr.

Abstimmung: 8 Ja (3 FBP, 1 FL, 4 VU) 1 Nein (FBP).

Balkonverglasung Wohnung Dorf 47 - Projekt- und Kreditgenehmigung

Die Mieterin der Wohnung im Gemeindehaus hat der Bauverwaltung mitgeteilt, dass ihr Balkon insbesondere in der Übergangszeit starkem Zugwind ausgesetzt ist und teilweise vollständig vom Regen durchnässt wird. Sie erkundigt sich daher, ob Abhilfe geschaffen werden kann.

Nach einem Lokalausweis mit der Firma Goop Metallbau wird vorgeschlagen, auf der West- und Südseite eine Aluminiumkonstruktion mit Glasschiebetüren zu installieren. Zwei Öffnungen sollen durch festverglaste Elemente geschlossen werden. Die Montage der Metallteile erfolgt so, dass eine spätere Sanierung der Aussenhülle ohne Demontage der Konstruktion möglich ist.

Eine vollständige Verglasung bietet den Vorteil, dass der Balkon auch in der Übergangszeit und bei Regen nutzbar bleibt. Für diese Massnahme liegt ein Angebot der Firma Goop Metallbau über 13'441.85 Franken vor.

Alternativ könnte auf die Verglasung an der Südseite verzichtet werden, wodurch sich die Kosten auf 9'331.40 Franken reduzieren würden. Im Budget 2025 sind für diese Massnahme 10'000 Franken vorgesehen.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat beschliesst die Umsetzung der Balkonverglasung auf der West- und Südseite und vergibt die Arbeiten an die Fa. Goop Metallbau gemäss Offerte in Höhe von 13'441.85 Franken (inkl. MwSt.). Der Gemeinderat genehmigt dafür einen Kredit von 13'441.85 Franken sowie einen budgetbezogenen Nachtragskredit von 3'441.85 Franken.

Abstimmung: einstimmig.

Baugesuch: Neubau Einfamilienhaus und Neuinstallation Photovoltaikanlage (Dachmontage) auf Grundstück-Nr. 129

Die Bauherrschaft beabsichtigt ein Einfamilienhaus zu bauen und eine Photovoltaikanlage auf dem Dach zu installieren. Die erforderlichen Grenz- und Näherbaurechte zu den Nachbarn liegen vor. Das Baugesuch wurde vom Amt für Hochbau und Raumplanung bereits bewilligt.

Grundstück Nr.:	129
Standort:	Rankhag 27
Kubatur:	1'832 m ³
BGF:	315 m ²
Nettowohnfläche:	248 m ²
Zone:	Wohnzone

Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

Neubau Einfamilienhaus im Rankhag - Antrag auf Strassensperrung zwecks Baustellen-Umschlagsplatz

Die Bauherrschaft plant, auf ihrem Grundstück Nr. 129 im Rankhag ein Einfamilienhaus zu errichten. Aufgrund der umfangreichen Bebauung und des Fehlens geeigneter Lager- und Umschlagsflächen in der unmittelbaren Umgebung ersuchen sie um die Nutzung der Rankhagstrasse als Baustellen-Umschlagsplatz. In diesem Zusammenhang beantragen sie eine Sperrung der Strasse im Bereich des Grundstücks Nr. 129 für den Zeitraum von August 2025 bis Dezember 2026.

Debatte im Gemeinderat

Im Rahmen der Debatte gelangt der Gemeinderat zum Schluss, dass eine Totalsperre der Strasse während der gesamten Bauzeit keinesfalls in Frage kommt.

Es sollen lediglich temporäre Sperrungen, wenn z.B. grosse Anlieferungen erfolgen oder Betonarbeiten durchgeführt werden, ermöglicht werden.

Auf die Verkehrsbehinderungen und auf die temporären Sperrungen muss mit entsprechenden Signalisationen an beiden Enden der Strasse hingewiesen werden. Ausserdem ist ein Konzept betreffend die Fussgängerführung während der Bauphase vorzulegen und umzusetzen.

Der Gemeinderat legt zudem grossen Wert darauf, dass die Anwohner laufend über bevorstehende Sperrungen informiert werden.

Das Parkieren entlang der Strasse Rankhag ist untersagt, Dies wird durch die Gemeindepolizistin laufend kontrolliert und bei Verstössen gebüsst.

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat lehnt den Antrag auf Sperre der Strasse Rankhag vom August 2025 bis Dezember 2026 ab und legt folgende Auflagen fest:

- Eine Strassensperre darf nur temporär erfolgen. Eine Sperrung des Teilstücks der Strasse Rankhag darf nur dann erfolgen, wenn im Bereich des Grundstücks Nr. 129 die Strasse als Umschlagplatz für schwere Fahrzeuge genutzt werden muss. Abends und am Wochenende muss die Durchfahrt freigehalten werden.
- Die Sicherheit der Schulkinder und der Fussgänger muss jederzeit gewährleistet werden.
- Die Information der Anwohner über geplante temporäre Sperrungen muss laufend erfolgen.

Abstimmung: einstimmig.

Varia Bauwesen

Schulstart August 2025

Gemeinderätin Esther Kieber fragt nach, ob für den Schulstart im August etwas Konkretes geplant sei. Ab dann gehen wieder viele neue Kinder in die Schule und sie würde es begrüssen, wenn man Eltern und Kinder sensibilisieren würde.

Dazu teilt Bauführer Martin Kaiser mit, dass aufgrund der Rückmeldungen aus der Mitmach-Plattform der Schulweg mit einem Spezialisten der Beratungsstelle für Unfallverhütung abgegangen und analysiert worden ist. Sobald dieser Bericht vorliegt, soll der Gemeinderat entscheiden, welche Empfehlungen umgesetzt werden sollen.

Der von Gemeinde und Schule empfohlene Schulweg ist auf der Webseite der Gemeinde unter <https://schellenberg.quo.space/map?nid=15890&groupnr=15890> eingetragen und Gefahrenstellen werden dort aufgezeigt.

Man müsse jedes Jahr aufs Neue an die Eltern appellieren, ihre Kinder nicht mit dem Auto in die Schule zu führen. Es würde sicher auch Sinn machen die Elternmitwirkung mit ins Boot zu holen.

Fehlende Pfosten Tannwald

Gemeinderätin Birgit Beck fragt nach, warum die Pfosten beim Tannwald nur auf einer Strassenseite montiert worden sind. Sie habe schon beobachtet, dass die Busse zum Teil das Trottoir nutzen um auszuweichen. Dies könnte zu sehr gefährlichen Situationen führen. Sie regt an beim Land zu fordern, dass die Pfosten auf beiden Strassen-seiten montiert werden.

Neue Praktikantin an der Gemeindeschule ab Schuljahr 2025-2026

Jessica Kaiser (Klassenlehrerin der Mittelstufe B) wird anfangs Februar 2026 einen halbjährigen unbezahlten Urlaub antreten. Gemeinsam mit dem Schulamt wurde ihre Stellvertretung organisiert.

In der Mittelstufe B soll ab August 2025 Aurora Sestito als Berufspraktikantin eingestellt werden, die von den Klassenlehrerinnen Jessica Kaiser und Martina Hasler in die Arbeitsweise des altersdurchmischten Lernens eingearbeitet wird.

Im Februar 2026 wird diese Berufspraktikantin die Stellvertretung von Jessica Kaiser übernehmen.

Die Anstellung einer Berufspraktikantin bedingt die positive Stellungnahme des Gemeindeschulrates und die Unterstützung der Gemeinde.

Die für die Gemeinde anfallenden Mehrkosten für die Berufspraktikantin belaufen sich von August 2025 bis Juli 2026 auf knapp 9'000 Franken.

Die Schulleitung hat in Rücksprache mit dem Schulamt und Gemeindevorsteher Dietmar Lampert dem Gemeindeschulrat, die Anstellung der Berufspraktikantin empfohlen. Der Gemeindeschulrat hat den Antrag genehmigt und dem Schulamt mitgeteilt.

Fazit des Gemeinderates

Der Gemeinderat nimmt die Information der Anstellung von Aurora Sestito als Berufspraktikantin ab dem 1. Semester 2025/2026 in der Mittelstufe B zur Kenntnis.

Wahl Kulturkommission 2025

Gemeinderat Ewald Kieber tritt in den Ausstand.

Johannes Rinderer hat der Gemeinde mitgeteilt, dass die Kulturkommission gewählt werden kann. Folgende Personen stellen sich für die Kulturkommission zur Verfügung:

- Johannes Rinderer, Vorsitz
- Ute Bargetze
- Chantal Fasser

Beschluss des Gemeinderates

Der Gemeinderat wählt die vorgeschlagenen Mitglieder in die Kulturkommission und dankt ihnen recht herzlich für ihr Engagement. Selbstverständlich können sich auch weitere Personen gerne zur Mitarbeit melden.

Abstimmung: einstimmig. (Gemeinderat Ewald Kieber im Ausstand)

Varia

Abgabe Jahresberichte

Die Mitglieder des Gemeinderates erhalten folgende Jahresberichte:

- Jahresbericht Alphorngruppe Walserecho
- Jahresbericht Imker Ortsgruppe Schellenberg

Der Gemeinderat nimmt die Jahresberichte zur Kenntnis und bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern recht herzlich für ihren Einsatz.